

Bericht über das MEPS 2017 in Prerov, Tschechische Republik

Im Rahmen des Berichtes, welchen ich nach dem MEPS 2017 verfasst habe, möchte ich folgende Fragestellungen beantworten.

- Wie hat mir das MEPS 2017 gefallen?
- Wie war die Kommunikation in der Gruppe?
- Wie wurde die Aufgabenstellung gelöst?
- Wie war der Ablauf des Seminars?
- Wie kann das MEPS in Zukunft verbessert werden?

Wie hat mir das MEPS 2017 gefallen?

Persönlich kann ich nur sagen, dass mir dieses Seminar fachlich wenig gebracht hat, da ich ausschließlich mit österreichischen Kollegen ins Gespräch über Fachmaterien gekommen bin, was ich im Nachhinein betrachtet sehr schade finde. Nichtsdestotrotz war es für mich die Erfahrung Wert an diesem Seminar teilgenommen zu haben, da ich dennoch neue Eindrücke und Inputs mitnehmen konnte.

Die Gruppe bestand aus drei tschechischen, zwei ungarischen sowie jeweils einem russischen und österreichischem Kollegen. Die Aufgabestellung bestand darin eine Analyse der Verkehrsentwicklung nach 2018 nach der Eröffnung der neuen Kreuzung im Zentrum von Prerov zu erstellen. In Zukunft wird bei Prerov eine Anschlussstelle der Autobahn D1 gebaut werden. Da Anschlussstellen in der Stadt gebaut werden, muss der Verkehr teilweise umgeleitet werden. Aktuell führt der gesamte Verkehr durch die Stadt. Da dieser auch wachsen wird ist eine vierspurige Straße durch das Zentrum geplant mit dessen Nachnutzung sich auch in dieser Aufgabenstellung beschäftigt wurde.

Wie war die Kommunikation in der Gruppe?

Die Kommunikation in der Gruppe habe ich mir anders und insgesamt produktiver vorgestellt. Im Endeffekt arbeiteten vor allem die Studenten der eigenen Heimatländer zusammen und Diskussionen zwischen allen Mitgliedern der Gruppe waren sehr selten. Die tschechischen Kollegen in unserer Gruppe überlegten sich alles und teilten ihre Ergebnisse und Überlegungen teilweise mit.

Ich finde dies sehr schade, da das Ziel dieses Seminars nicht die fristgerechte Abgabe eines Entwurfes sein sollte, sondern der Austausch zwischen unterschiedlichen Planungsansichten verschiedener Nationen. Natürlich sollte die fristgerechte Abgabe ebenfalls ein wichtiges Ziel sein, jedoch sollte genug Zeit sein, um innerhalb der Gruppe ausreichend diskutieren zu können und nicht die Arbeitsweise, welche während des Seminars 2017 an den Tag gelegt wurde.

Wie wurde die Aufgabenstellung gelöst?

Die Aufgabenstellung war es eine Analyse der Verkehrsentwicklung auszuarbeiten. Es wurde ein allgemeines Verkehrskonzept als Ergebnis bei der Präsentation vorgestellt. Des Weiteren wurde eine Verkehrsstrategie während der Errichtung der einzelnen Abschnitte ausgearbeitet. Da die einzelnen Verkehrsmaßnahmen welche im Zuge des Baus der D1 gebaut werden sollen, den Verkehr in der Stadt beeinflussen, erstellte die Gruppe einen Zeitplan, wie Maßnahmen zu koordinieren sind.

Die Aufgabenstellung wurde folgendermaßen gelöst, dass eine Abfolge der Maßnahmen zum Bau der Auf- und Abfahrten für die Autobahn koordiniert wurden. Für gesperrte bestehende Abschnitte wurden Umfahren und Umleitung, teilweise sogar großräumige, eingeplant.

Für den Zentrumsbereich wurde ein Konzept zur Nachnutzung der vierspurigen Straße, welche bis zur Eröffnung des neuen Teilstückes den Verkehr in der Stadt bewältigen soll, gefunden: Nur mehr zwei Spuren pro Richtung sollen für den MIV vorgesehen sein. die restlichen Spuren sollen dem Bus- sowie Fahrradverkehr dienen. Den Bussen wurde besondere Beachtung geschenkt, da die Gruppe eine Busspur im Innenstadtbereich als Nachnutzung der vierspurigen Straße plante.

Der Verkehr kann durch die Begleitmaßnahmen zum Autobahnausbau innerhalb der Stadt nur weniger werden. Dies wirkt wie eine Verkehrsberuhigung. Zwei der künftigen vier Spuren im Innenstadtbereich beim Bahnhof werden zu Busspuren. Eine Zu- oder Abnahme in Zukunft ist aber nicht sicher in der Gruppe. Die Zubringerstraßen zur Autobahn werden in Zukunft eventuell zunehmen werden. Ich gestaltete eine Karte mit den geplanten Maßnahmen, für deren Bau wir ein Verkehrskonzept ausarbeiten mussten. (siehe Abb. 01). Ich nahm die eventuellen Änderungen der Verkehrsintensitäten an. Doch aufgrund der Unstimmigkeit in der Gruppe diesbezüglich wurde die Karte nicht in die Präsentation aufgenommen.

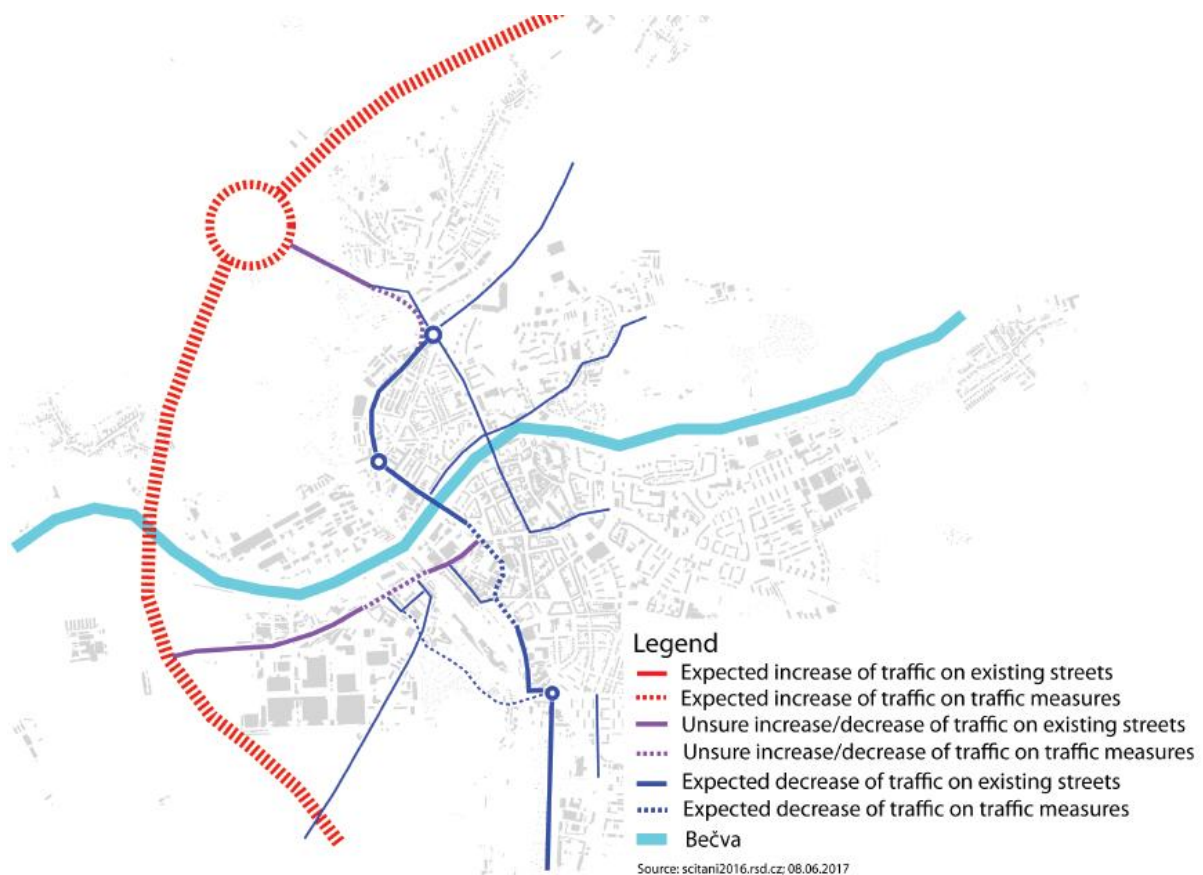


Abb. 01: Veränderung der Verkehrsintensitäten durch geplante Maßnahmen, Eigene Darstellung

Wie war der Ablauf des Seminars?

Sonntag

Anreise nach Prerov

Montag

Nachdem die Aufgaben verlaubar wurden, baten die tschechischen Kollegen den Stadtplaner um mehr Informationen und Daten, welche dieser auch zur Verfügung stellte. Die tschechischen Kollegen teilten die neuen Informationen der Gruppe mit. Mit den neuen zur Verfügung gestellten Dokumenten recherchierte ich Daten für die aktuellen Verkehrsintensitäten.

Dienstag

Nach Abschluss der Recherche erstellte ich eine Karte der Verkehrsintensitäten. Die ungarischen Kollegen filmten die Autofahrten mit ihrem eigenen PKW, um die Geschwindigkeiten zu analysieren. Die tschechischen Kollegen recherchierten auch zu den Intensitäten im Internet und die neuen Informationen wurden auch in die Karte mit aufgenommen. (siehe Abb. 02) Die genauen Inhalte ihrer weiteren Recherchen wurden mit den übrigen Kollegen aber nicht kommuniziert.

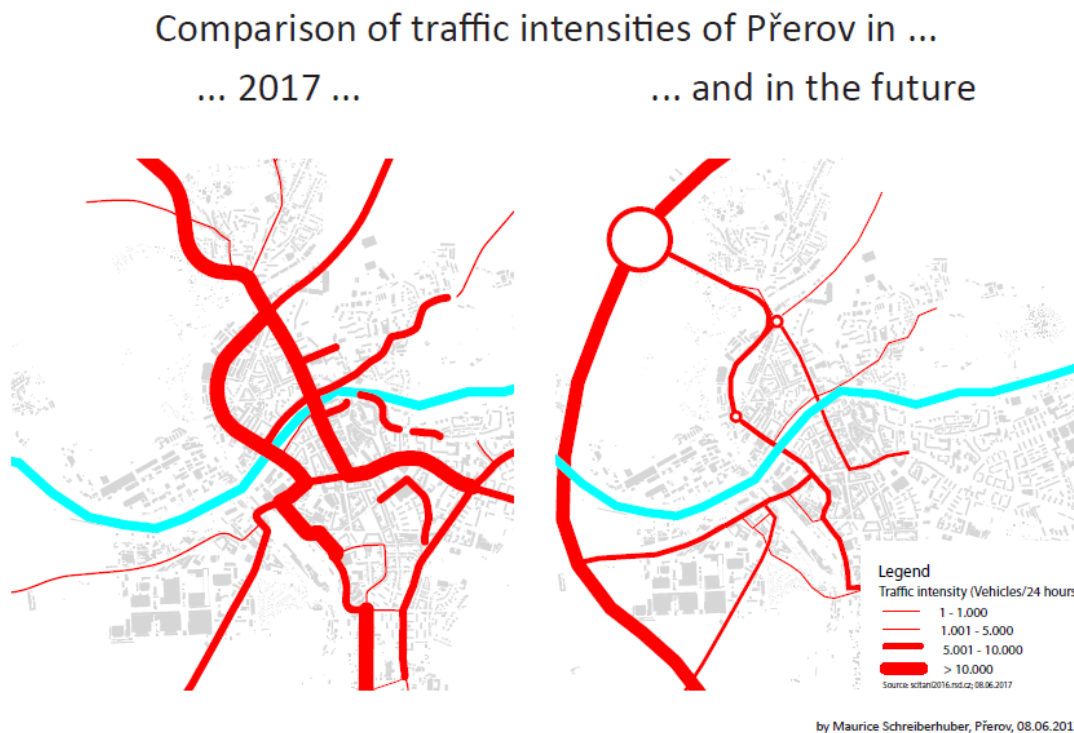


Abb. 02: Vergleich der Verkehrsintensitäten, Eigene Darstellung

Mittwoch

Ein ungarischer Kollege zeichnete die neue Aufteilung des Straßenraumes. Die neue Aufteilung umfasse jeweils zwei Spuren für den MIV und die Busse bzw. Fahrräder. Zwei Spuren (jeweils zwei Richtungen) sollen dem Bus und Fahrrädern vorbehalten sein. Dies wurde so in der Gruppe kommuniziert. Ich hatte dabei keine Möglichkeit einzugreifen, da die Planung die tschechischen Kollegen übernahmen und die anderen Kollegen delegierten. Meine Recherche zu Regelbreiten bzw. dem österreichischen Regelwerk für Busspuren wurde nicht angenommen. An diesem Tag gestaltete ich die Vorlagen für die Präsentation, sowie eine Vorlage zu den Konfliktpunkten von Verkehrsteilnehmern auf einer Kreuzung. Am Abend wurde bekannt, dass der Busverkehr auf zwei Spuren kommen soll.

Donnerstag

Eine tschechische Kollegin und ich zählten aus den Busfahrplänen die Busse nach der Richtung der Ankunft bzw. Abfahrt. Die Ergebnisse wurden in eine Karte eingetragen. Des Weiteren gestaltete ich die Vorlage der Poster und die Karte mit den geänderten Verkehrsintensitäten. (siehe Abb. 01)

Freitag

Abschlusspräsentation der Ergebnisse jeder Gruppe in tschechischer Sprache

Wie kann das MEPS in Zukunft verbessert werden?

Verbesserungsvorschläge für das MEPS in Zukunft wären kleinere Gruppengrößen und Aufgabenstellungen mit mehr Diskussions- und Planungsbedarf. Zur Verbesserung des Seminars schlage ich kleinere Gruppengrößen und kleinere Aufgaben vor, um die Diskussion innerhalb der Gruppe und über das Thema anzuregen.